

Interkulturelle Veranstaltungsreihe im Julius-Leber-Haus Vielfalt der Kulturen



Unterschiedliche Aktionen gehörten zu einer interkulturellen Veranstaltungsreihe, die das Julius-Leber-Haus der Arbeiterwohlfahrt Essen (Meistersingerstraße, Essen-Kray) mit großem Erfolg durchführte.

Zum Auftakt konnten Kinder im Julius-Leber-Haus eine Woche lang spielerisch fremde Länder und Kulturen erleben. Gemeinsam mit „Käthe, der Erdumseglerin“, einer fiktiven Figur und der „Spielwerkstatt Rhinoceros“ ging es in einer langen Reise nach Afrika. Die Kids beschäftigten sich mit dem Leben der einheimischen Kinder, mit ihren Spielen und Geschichten, ihren Tänzen und Liedern, ihrer Kleidung und Wohnung.

Die kleinen „Weltenbummler“ bauten, gestalteten, malten und entwickelten ein Theaterstück über eine Reise nach Afrika, das sie mit viel Spaß und Be-

geisterung vor Publikum aufführten. Sie besuchten Ägypten und die Pyramiden, die Masai in Kenia und gestalteten ein Märchen über Hottentotten aus Namibia als Schattenspiel.

In selbst geschneiderten Gewändern besuchten die Kinder ein Dorf in Kamerun, wo sie unter der Begleitung einer Trommelgruppe viele Tänze und Lieder lernten. Am Ende der Reise besuchten die „Erdumsegler“ einen Erdnussmarkt im Senegal.

Im Januar fand eine große Familienspielaktion im Julius-Leber-Haus zum Thema „Afrika“ statt. Fast einhundert große und kleine Reise lustige fuhren mit, gestalteten eine große Malwand, probierten Menschen- und Figurenschattenspiel aus, stellten einfache Musikinstrumente und Puppen her. Mit der Trommelgruppe lernten sie unter fachkundiger Anleitung und Begleitung einige Lieder und Tänze. Am Ende der Afrikareise erlebten die TeilnehmerInnen Spiele aus und über Afrika.

Darüber hinaus führten wir eine Reihe von praxisnahen Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen, ErzieherInnen und andere pädagogisch Interessierte durch. Am Projekt „Käthe, die Erdumseglerin“ wurde bzw. wird vorgestellt, welche interkulturellen Aktivitäten und Eine-Welt-Projekte für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter möglich sind, wie sie kon-



zipiert und realisiert werden können. Die Fortbildungsreihe wird in Zusammenarbeit mit der Spielwerkstatt Rhinoceros durchgeführt. Die Tagungen haben jeweils einen eigenen Programmschwerpunkt und können auch einzeln besucht werden. Themen bereits stattgefundener Veranstaltungen waren z.B. „Wir feiern ein internationales Fest“; „Bücher und Geschichten aus aller Welt“; „Wir gestalten Tisch- und Brettspiele“.

Hier kann auch die Arbeitshilfe „Käthe, die Erdumseglerin – Beiträge zur interkulturellen Arbeit“, die zu den Praxistagungen erstellt wurde, zum Preis von 5,- Euro angefordert werden (Tel.: 591259).

Das Schwerpunktthema unserer Veranstaltungen bildet das Zusammenleben der Kulturen. Das „Fremde“ ist mitten unter uns. Andere Kulturen und Lebensgewohnheiten haben einen nicht mehr wegzudenkenden Platz eingenommen. Das Zusammenleben der Menschen aus verschiedenen Kulturen soll gefördert werden. Besonders die Betonung der gegenseitigen Achtung und Anerkennung und die Verringerung von Vorurteilen stehen im Vordergrund. Die interkulturelle Arbeit mit Kindern und deren Familien, die seit langer Zeit ein besonderer Schwerpunkt des Julius-Leber-Haus

ses ist, wird ergänzt und erweitert durch den „Eine-Welt-Gedanken“. Besonders Kindern soll die Vielfalt der Lebensgewohnheiten und der Lebenszusammenhänge auf unserer Erde näher gebracht werden.



Das Julius-Leber-Haus leistet damit einen wertvollen Beitrag gegen Fremdenfeindlichkeit, für mehr Toleranz und ein verständnisvolles Miteinander.

Die Veranstaltungsreihe wurde unterstützt vom Kulturbüro der Stadt Essen, dem wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen möchten. **Harald Seidel-Hardt**